



Die Pläne liegen vor, der Bauantrag ist eingereicht, man wartet auf die Baugenehmigung. Von links Bauherr Bilal Dincel, Vermarkter Uwe Müller, Architekt Wolfgang Ripberger, Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk sowie Ortschaftsrat Wolfgang Greil. Foto: edk

21 Eigentumswohnungen

Planungen wurden vorgestellt: Drei neue Gebäude in Lindach in der Herzog-Albrecht-Straße

SCHWÄBISCH GMÜND. Es tut sich was im Herzen von Lindach! Eine leerstehende Altbaubrache gehört bald der Vergangenheit an und soll durch eine attraktive Neubebauung mit 21 barrierearmen Wohnungen ersetzt werden.

Zur Vorstellung des Projektes trafen sich am Grundstück der Bauherr, die Dincel Projektbau GmbH, Architekt Wolfgang Ripberger und vom Projektbetreuer und Wohnungsvermarkter Uwe Müller von der Immobilienfirma Müller und Müller aus Gmünd, sowie Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk.

Ins Rollen kam dieses Projekt durch den Erwerb des Wohnhauses Herzog-Albrecht-Straße 3 durch Bilal Dincel. Da das angrenzende Grundstück mit 1673 Quadratmetern mit den Altbauten

ebenfalls zum Verkauf stand, entstand eine ideale Lage für eine Neubebauung.

Das Architekturbüro Ripberger aus Schwäbisch Gmünd machte die Planung und es folgten intensive Gespräche mit den baurechtlich relevanten Nachbarn, der Stadt Schwäbisch Gmünd Bauordnungsamt und nicht zuletzt mit dem Ortsvorsteher. Dieser freut sich, dass in Lindach investiert wird und durch die Neustrukturierung insbesondere die Gehwegsituation verbessert wird.

Ausnahmslos alle begrüßen die Neubebauung in dieser „genial zentralen“ Lage. Das Baugesuch wurde bereits eingereicht. Die Erteilung einer Baugenehmigung vorausgesetzt, könnte mit dem Bau der Wohnungen im Frühjahr 2018

durch Abbruch der Altgebäude begonnen werden. Die Fertigstellung ist dann bis Mitte/Ende 2019 realistisch.

Die Projektdaten sehen im Einzelnen wie folgt aus: 21 Eigentumswohnungen in drei Gebäuden, erschlossen mit Aufzug, eine gemeinsame Tiefgarage mit 26 Einstellplätzen, fünf Außenstellplätze. Die Wohnungen haben 44 bis 125 Quadratmeter Wohnfläche, Balkone, Terrassen mit Gartenanteile.

Gebaut wird im Energiestandard KfW 55 was Heizenergie spart und eine Förderung durch zinsgünstige Darlehen durch die KfW Bank ermöglicht. Großzügige Nebenräume wie Fahrradabstellplätze und Kellerabteile sowie die ansprechende Architektur sollen die Käufer überzeugen.